



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich: **Soziale Arbeit.Medien.Kultur**
Studienfach: **Soziale Arbeit**
Heimathochschule: **<< Bitte wählen >>**
Nationalität: **Deutsch**
Praktikumsdauer (von ... bis ...): **von 21.04.2019 bis 30.09.2019**

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land: **Vereinigtes Königreich**
Name der Praktikumsinstitution: **Cardiff council**
Homepage: **<https://cardiffyouthcouncil.com/>**
Adresse: **Colwill Rd, Cardiff CF14 2QQ**
Ansprechpartner: **Craig Bartlett**
Telefon / E-Mail: **+4407976056220**

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Ich war im Zuge meines Praktikums in 5 verschiedenen Einrichtungen bzw. Projekten in ganz Cardiff tätig. Meine erste Einrichtung war das Gabalfa Neighbourhood Learning Centre, in dem ich im Pupil inclusion project mit Jugendlichen im Alter von 14 – 16 Jahren gearbeitet habe. Ziel dieses Projektes war es, die vom Schulunterricht langfristig ausgeschlossenen Jugendlichen im Erlangen grundlegender Kenntnisse aber auch im Sozialverhalten zu unterstützen und zu fördern.

In der zweiten Einrichtung, dem Eastmoors Youthcenter, habe ich in 2 Projekten gearbeitet. An den Vormittagen im EOTAS-Project, welches ähnliche Ziele wie das Pupil Inclusion Project verfolgt, und Abends im dortigen Jugendclub mit Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren.

In der dritten Einrichtung, dem Jugendcenter Grassroots in Cardiffs Innenstadt, dreht sich alles um die Unterstützung von jungen Menschen im Alter von 16 – 25 Jahren. Diese haben meist mit Problemen wie Drogenabhängigkeit, Wohnungsverlust oder Arbeitslosigkeit zu tun.

Die letzte Einrichtung, in der ich während meines Praktikums tätig wurde, nennt sich Cathays Community Center. Im Center gibt es Angebote für alle Altersklassen. Es werden Veranstaltungen organisiert und tägliche Projekte, zum Beispiel für geistig beeinträchtigte Jugendliche oder Senioren, angeboten.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mein Praktikum gefunden, in dem ich beim Council der Stadt Cardiff angerufen habe und dort glücklicherweise auf die richtige Person getroffen bin. Ich habe mit einem Herren telefoniert, der regelmäßige Treffen mit social- und youth workern aus ganz Cardiff veranstaltet. Dieser hat mir angeboten, ihm einen Steckbrief von meiner Person zu schicken, zusammen mit einer Beschreibung von der Art Arbeit, die ich gerne ausüben würde. Das hat er dann beim nächsten Treffen den Teilnehmern vorgestellt und gefragt, wer sich von meiner Beschreibung angesprochen fühlt. Dadurch bin ich auf Craig Bartlett gestoßen, der mir angeboten hat, mich in verschiedene soziale Projekte einzuführen.

Allgemein würde ich immer empfehlen, Einrichtungen in denen man Praktikum machen möchte persönlich anzurufen, bevor man e-mails mit allen Details und einer Bewerbung losschickt. So hat man direkt die Möglichkeit, an die richtige Person weitergeleitet zu werden. Ansonsten geht eine e-mail im täglichen Chaos meiner Erfahrung nach auch gern mal unter.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mich auf die Arbeit in Wales vorbereitet, in dem ich vermehrt englisch gelernt habe (vor allem arbeitsrelevante Vokabeln). Ich habe Filme und Serien nur noch auf Englisch geschaut und englische Bücher gelesen, um einfach wieder mit der Sprache warm zu werden. Außerdem habe ich mich selbst gefragt, welche Arbeit ich selbstständig anbieten kann. Also was meine Stärken und Interessen sind und wie ich diese mit der Arbeit verbinden kann. Dazu habe ich mir überlegt, zu welchen ungünstigen Situationen es im Praktikumsverhältnis häufig kommen kann, und wie ich diese umgehen oder vermeiden könnte (z.B. Langeweile, Ratlosigkeit, Panik usw.). Es macht sich immer gut, sich nicht zu viele Horrorvorstellungen zu machen. Meine Erfahrung war, dass man mit wenigen Ängsten und niedrigen Erwartungen eine gute Ausgangsposition hat.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich hatte das Glück, dass ein bekannter von mir schon in Cardiff gewohnt hat und ich bei ihm für die erste Woche einziehen durfte, bis ich etwas eigenes gefunden hatte. Meiner Erfahrung nach lohnt es sich bei Facebook oder in den jeweiligen Studenten-Wohnungsbörsen den Wohnungsmarkt der jeweiligen Stadt in die man gehen möchte zu erkunden. Eine eigentliche Wohnung mieten würde ich aber immer persönlich und vor Ort erledigen, das spart negative Überraschungen. Außerdem kann man eventuell seine zukünftigen Mitbewohner im Vorfeld kennen lernen.



5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Die positiven Erfahrungen zu erst: Jeder Mitarbeiter, den ich in meiner Zeit in Cardiff kennengelernt habe war ausgesprochen nett und hat mich willkommen geheißen. Wenn ich das Gefühl hatte etwas nicht genau verstanden zu haben, konnte ich immer nachfragen ohne ein schlechtes Gefühl zu bekommen. Bei Problemen hat mir jeder sehr zuvorkommend weitergeholfen. Die Arbeitsatmosphäre im Team war stets warm und entspannt. Schnell wurde mir in den ersten Projekten bewusst, das ich mich unbedingt selbstständig einbringen muss. Das konnte ich meist gut. Ich habe anfangs viel bei kreativen oder kulinarischen Aktivitäten mitgeholfen und dabei teilweise schon selbst Arbeiten verteilt und betreut. Ich habe anfangs auch vorallem versucht eine möglichst gute Beziehung zu den jungen Menschen aufzubauen, zum Beispiel durch gemeinsames Biliard- oder Tischtennispielen und Gespräche. Ich habe den Jugendlichen bei ihren Lernaufgaben geholfen und sie motiviert und verschiedenste Ausflüge begleitet

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe keinen Vergleich zu den Gepflogenheiten beim Praktikum in Deutschland. Insgesamt hatte ich die Briten als recht unkompliziert und zuvorkommend erlebt. Jedoch muss man immer ein bisschen hinterher sein, da öfters mal etwas vergessen oder verschludert wird.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da momentan Grossbritannien noch in der EU ist, musste ich keine besonderen Vorkehrungen treffen. Leider könnte sich das mit dem Brexit ändern, gott behüte.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Ich bin sehr gut mit einer optimistischen und unvoreingenommenen Grundeinstellung gefahren. Wenn man erst mal im Ausland ist erweisen sich viele dunkle Befürchtungen als unbegründet. Man sollte die Gelegenheit ein Praktikum oder ein normales Semester im Ausland zu machen unbedingt annehmen, wenn man sich dazu in der Lage fühlt. Man lernt viel mehr als nur z.B. eine neue Sprache. Man lernt neue Menschen kennen, neue Kultur, neue Herangehens- und Lebensweisen. Und keine Angst vor Heimweh. Die Zeit wird sowieso zu schnell vergehen. Ach ja: es lohnt sich ungemein eine Art Tagebuch zu führen. Sonst vergisst man sehr vieles (jedenfalls wenn man ein so schlechtes Erinnerungsvermögen hat wie ich).

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Man Fazit ist, dass mein Praktikum ein Riesenerfolg war. Ich habe meine Ziele erfüllt. Und hatte eine ungemein aufregende Zeit. Ich habe Land und Leute kennengelernt und gelernt, wie ich auch allein Spaß haben kann, ohne meine gewohnten Freunde um mich herum.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].